



und der Versteigerung vollumfänglich der Stiftung Theodora gespendet werden soll. Sie beschreibt ihre Arbeit auf ihrer Homepage folgendermassen: «Die Stiftung Theodora hat zum Ziel, Kindern in Spitälern und Institutionen für Kinder mit Behinderung Lachen, Freude und wertvolle Momente der Abwechslung zu schenken. Die Stiftung organisiert und finanziert jede Woche den Besuch von professionellen Künstlern – den Traumdoktoren – in Spitälern und spezialisierten Institutionen.» Damit fieberten wir dem 31. Mai 2022, dem Datum der «kindergARTen», entgegen.

sowie neugierige Geschwister und weitere Besuchende liessen sich staunend durch die Ausstellung führen.

Bald schon kam ein reger Bilderverkauf in Gang, fast auf alle Bilder wurden – wie in echt – rote Punkte aufgeklebt. Die Kinder durften ihre Werke den Eltern und Grosseltern verkaufen – der Preis musste direkt mit den Künstlerinnen und Künstlern ausgehandelt werden.

KindergARTen

Ein weiterer Höhepunkt der Ausstellung war die amerikanische Versteigerung des Gemeinschaftswerkes. Das Startgebot war 25 Franken. In Fünffrankenschritten wurde der Verkaufspreis rasch in die Höhe getrieben: Schon waren wir bei 200 Franken angelangt, da kam die Stoppuhr zum Einsatz – noch 30 Sekunden ... Die Fünfliber flogen quasi im Sekundentakt in den Glasbehäl-

ter. Fünf – vier – drei – zwei – eins – fertig! Wer den letzten Fünfliber ins Glas gelegt hatte, wurde stolze Besitzerin/stolzer Besitzer dieses einmaligen Kunstwerkes.

45 Minuten später: Praktisch alle Bilder wurden verkauft, die Wände waren leer, die Bildermappen geplündert und die Stellwände standen kahl und verlassen im Raum; Zeit, die Ausstellung zu schliessen.

Der Erfolg der «kindergARTen» war in jeder Hinsicht überwältigend! Ich habe mich sehr über das grosse Interesse und die Wertschätzung der Familien der kleinen Künstler/-innen gefreut. Für alle Beteiligten wird es sicher ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Zum künstlerischen Erfolg kommt aber auch noch der finanzielle Erfolg dazu: Wir durften der Stiftung Theodora die grossartige Summe von 963 Franken überweisen. Darum noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle!

Esther Bouaouina-Pool,
Kindergarten «Dorf unten», Sissach

«kindergARTen» – ein VIP berichtet

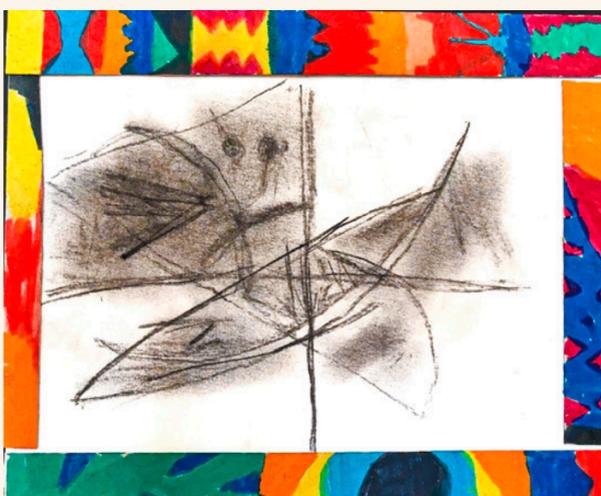
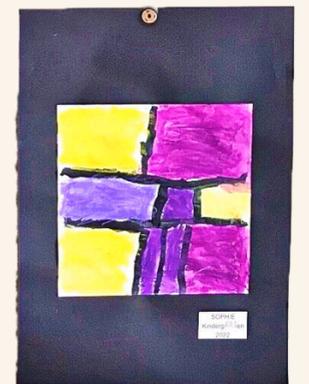
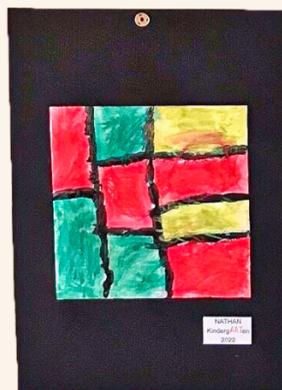
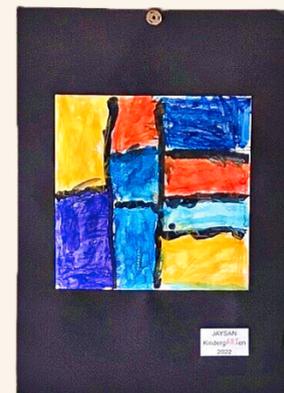
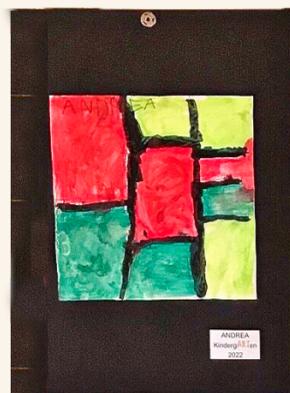
jr. Dank einer der jungen Künstlerinnen kam ich in den Genuss eines VIP-Tickets für die Ausstellung im Kindergarten Dorf. Und es war nicht der einzige Genuss!

Eltern und eigens eingeladene Begleitpersonen, eben die mit den VIP-Tickets, wurden von den gleichermassen aufgeregten wie stolzen Kindern empfangen und anschliessend durch die Ausstellung geführt. Mit leuchtenden Augen stellten sie selbstredend zuerst ihre eigenen Werke vor. Werke, die offensichtlich nach eingehender Auseinandersetzung mit berühmten Künstlern entstanden sind: Stil, Technik, Farben, Material und zum Teil auch Motive der Originale wurden übernommen und auf ganz eigene Art neu interpretiert.

Das Publikum war völlig zu Recht sehr beeindruckt und blieb immer wieder staunend stehen. Und mehr als einmal war zu hören: «So etwas hätte ich nie und nimmer hinbekommen. Fantastisch!» Was wiederum die so gelobten Kunstschaffenden fast platzen liess vor Stolz.

Wie in jeder richtigen Kunstaussstellung konnten auch Werke erstanden werden, natürlich erst nach Absprache mit den kleinen Künstlerinnen und Künstlern. Ich selber nahm neben vielen tollen Eindrücken auch zwei Originale mit nach Hause.

Und ja, ich habe die ganze Atmosphäre sehr genossen. Nicht nur – aber auch – wegen des VIP-Status.



Die einzelnen Werke konnten im Rahmen einer Vernissage auch gekauft werden. Dabei wurde ein Erlös von fast tausend Franken zugunsten der Stiftung Theodora eingenommen.

